


# Mitteilungsblatt



## INHALT

-  Interview mit unserem Bischof Seite 3
- Kirchenmusik - Quo vadis? Seite 4

## Aus dem Bistumsverband

Für alle im Jahre 2007 für die Kirchenmusik in unserem Bistum geleistete Arbeit spricht der Vorstand des Kirchenmusikverbandes Bistum St. Gallen allen Sängerinnen und Sängern, allen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern und allen in den Vorständen Tätigen seinen herzlichen Dank aus, verbunden mit der Hoffnung, dass unsere gemeinsamen Anstrengungen auch im Jahre 2008 von Wohlwollen und Segen begleitet seien.

Das vorliegende Mitteilungsblatt bringt Ihnen eine Fülle von Anregungen und Informationen. Geben Sie diese an die zuständigen Personen weiter: Chorpräsidentinnen und -präsidenten: an Ihre Sängerinnen und Sänger, Regionalpräsidenten und -präsidentinnen: in Ihre Vorstände. In der Rubrik „Verteiler“ sehen Sie, wer von uns direkt bedient wird. Der funktionierende Informationsfluss ist ein zentrales Anliegen

unseres Mitteilungsblattes.

Ganz besonders sei auf das Interview mit unserem Bischof Markus Büchel hingewiesen. Er geht dabei auf wesentliche Fragen zur Gestaltung der Liturgie und zu Auftrag und Stellung unserer Chöre und unserer Kirchenmusiker/innen ein. Ich danke Bischof Markus für seine Antworten recht herzlich.

Der Vorstand des KMV-BiSG wird immer wieder darauf angesprochen, warum Statuten von Chören und von Regionalverbänden durch den Bischof, beziehungsweise in seiner Vertretung durch den Präses und den Präsidenten des Bistumsverbandes genehmigt werden müssen. Dazu folgende Erklärung: Unsere Chöre und Verbände sind in die katholische Kirchenmusik eingebunden und damit Teil der katholischen Kirche. Die Kirche regelt in Can. 314 ihres Rechtes: „Die Statuten jedwelchen

öffentlichen Vereins, ihre Überarbeitung oder Änderung bedürfen der Genehmigung der kirchlichen Autorität (d.h. des Bischofs/hg)...“ Andererseits unterstehen Vereine und Verbände auch dem zivilen Recht unseres demokratischen Staates. Es greifen hier also kirchliches und staatliches Recht ineinander. Dieses duale Kirchensystem ist eine gewachsene (und erkämpfte) Form des Miteinanders. Bischof Markus Büchel schreibt in seinem Hirtenbrief 2008, dass er dankbar sei, dass dieses System in seinem Bistum so vorbildlich funktioniert. Es braucht von demokratischer und von kirchlicher Seite Toleranz, damit dieses kostbare Gut auch für die Zukunft gewahrt werden kann. Der Vorstand hofft, mit dieser Darstellung die Sachlage zu klären.

Im Januar 2008

Hans Göldi, Präsident Kirchenmusikverband Bistum St. Gallen

## Mitteilungen für die Regionalvorstände

### Dank und Willkomm

Im Herbst 2007 ist Ruth Eggenberger als Präsidentin des Kirchenmusikverbandes Sarganserland-Werdenberg zurückgetreten. Ruth Eggenberger war eine initiative, speditiv arbeitende Präsidentin. Sie hat in der Region vieles in Gang gesetzt und den Verband zusammengehalten und gefestigt. Ihrer Nachfolgerin kann sie „ein wohl bestelltes Haus“ übergeben. Für ihre Arbeit dankt der Vorstand des Bistumsverbandes recht herzlich; wir wünschen Ruth Eggenberger eine gute Zukunft.

Als Nachfolgerin übernahm Manuela Grun die Führung des Regionalverbandes. Wir heissen sie als neue Präsidentin herzlich willkommen.

### Adressänderungen

Bitte alle Adressänderungen im Vorstand des Regionalverbandes und in den Präsidien und Chorleitungen umgehend an den Präsidenten des Bistumsverbandes weiterleiten. Danke für die Bemühungen!

### Delegiertenversammlung 2008

Diese findet am Montagabend, 19. Mai 2008, in Altstätten statt. Einladungen und Traktanden folgen zu gegebener Zeit an die Präsidien der Regionalverbände.

### Angebot

In dieser Rubrik können Mitteilungen der Regionalverbände über Aktivitäten von überregionalem Interesse publiziert werden, z. B. Regionalfeste. Bitte Redaktionsschluss beachten!

## Mitteilungen für die Chöre

### Adressänderungen

Bitte alle Adressänderungen im Präsidium und in der Chorleitung umgehend an den Präsidenten des Bistumsverbandes weiterleiten. Danke für Ihre Bemühungen!

### Logo

Im Jahre 2006 liess der Bistumsverband durch ein renommiertes Grafikbüro ein neues Verbandslogo

schaffen.

Aufgrund der Nachfrage aus Chorvorständen haben wir weitere Adaptionen für Chöre erstellen lassen.

Der Kirchenmusikverband verkauft dieses professionell gestaltete Logo auch an die Kirchenchöre zum günstigen Preis von Fr. 250.-; darin inbegriffen sind: 1 CD mit den Daten für das Logo, die Schrift sowie die

Brief- und Druckvorlagen.

### Aktion 3:

Bestellungen bis 30. April 2008  
Bestellformular und Logointerpretation können beim Präsidenten des Bistumsverbandes bezogen werden.

## Statuten für Chöre

Der Vorstand des Bistumsverbandes hat Musterstatuten für Kirchenchöre geschaffen. Diese können gratis bezogen werden beim Präsidenten des Bistumsverbandes.

Der Kirchenmusikverband genehmigt im Auftrag des Bischofs die Statuten der Chöre. Es ist zweckmässig, diese vor der Verabschiedung durch die Hauptversammlung der Chöre dem Bistumsverband einzureichen.

## Ehrungen

Bitte die auf dem Merkblatt angeführte Bestellfrist *unbedingt* einhalten! Merkblatt und Bestellformular sind erhältlich beim Präsidenten des Bistumsverbandes. Nach Möglichkeit mit Mail bestellen!

## Verlag am Klosterhof

### St.Galler Kirchenmusikhefte

Im Herbst 2006 ist das 6. Heft in der Reihe „St.Galler Kirchenmusikhefte“ erschienen. Die sechs Hefte bieten eine Fülle von praxisbezogener Literatur für liturgiegerechte Gottesdienstgestaltung. Sie sind in der Schweiz und im deutschsprachigen Ausland sehr positiv aufgenommen worden.

## Bistumssingtag 2008

Am Samstag, 15. November findet in St. Gallen der vierte Bistumssingtag statt.

Datum bitte vormerken. Nähere Informationen und Anmeldeformulare folgen im Mitteilungsblatt 02/08 im kommenden August.

## Mitteilungen aus den Chören

In dieser Rubrik können Sie Mitteilungen publizieren, welche über den lokalen Bereich hinausgehen, z. B. Chorjubiläen mit besonderen Gottesdiensten und/oder mit besonderen chorischen Aktivitäten.

Beachten Sie den Redaktionsschluss!

## Chor zu St. Otmar, St. Gallen

Der Chor zu St. Otmar kann dieses Jahr auf sein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Am 23. April 2008 – 100 Jahre nach der Einweihung der Kirche St. Otmar – feiern die Sängerrinnen und Sänger dieses Jubiläum in einem Konzert mit Werken von Anton Bruckner (Te Deum) und Wolfgang Amadeus Mozart (Vesperae solennes de Dominica).

Beginn: 20 Uhr, Kirche St. Otmar St. Gallen.

Prospekte sind bei der DKMS und über die Homepage erhältlich.

Eine Idee für Chorjubiläen: Bei der DKMS Klosterhof 6b, 9000 St. Gallen können Gutscheine zum Bezug von Noten aus dem Verlag am Klosterhof gekauft werden. Eine sinnvolle Investition für zeitgemässe Liturgiegestaltung!

## Abkürzungen für den Bistumsverband und die Regionalverbände

Kirchenmusikverband Bistum St. Gallen  
**KMV- BiSG**

Kirchenmusikverband Appenzellerland  
**KMV- A**

Kirchenmusikverband Region Rorschach  
**KMV- R**

Kirchenmusikverband Rheintal  
**KMV- Rh**

Kirchenmusikverband Sarganserland-Werdenberg  
**KMV- SW**

Kirchenmusikverband Linth  
**KMV- L**

Kirchenmusikverband Toggenburg  
**KMV- T**

Kirchenmusikverband Region Wil  
**KMV- W**

Kirchenmusikverband Region St. Gallen  
**KMV- SG**

## Literaturempfehlung

Martin Hobi (Hg.)

### Im Klangraum der Kirche

Aspekte - Positionen - Positionierungen in Kirchenmusik und Liturgie

Eine Publikation der Musikhochschule Luzern, 2007 Chronos Verlag, Zürich  
Preis: ca. Fr. 50.-

Sämtliche Referate des internationalen Kongresses Kirchenmusik 2005 in Luzern

Die Publikation gibt einen guten Überblick zur Lage der Kirchenmusik am Beginn des 21. Jahrhunderts. Neben einigen sehr akademischen Beiträgen umschreibt die Grosszahl anderer grundsätzlich und praxisbezogen die aktuelle Situation und gibt Denkanstösse für die Zukunft. Die Schrift ist allen an Kirchenmusik Interessierten sehr zu empfehlen. (hg)

### Berufsbild Kirchenmusik

Eine umfassende Darstellung des Berufes „Kirchenmusiker/in“, zusammengestellt und herausgegeben vom Schweizerischen Katholischen Kirchenmusikverband SKMV, 2006.  
Zu beziehen bei [www.kirchenmusik.ch](http://www.kirchenmusik.ch)

### Gönnervereinigung zu Ehren von P. A. Zwysig

Hubert Spörri, Wettingen, macht auf die Edition „Messe mit dem Schweizerpsalm“ zum 200. Geburtstag von P. Alberik Zwysig aufmerksam. Interessenten können die Edition unter [www.schweizerpsalm.ch](http://www.schweizerpsalm.ch) erreichen.

# Fünf Fragen an unseren Bischof

.....

## 1. Welche Funktionen hat für Sie die Musik in der Liturgie?

Ein singender Mensch bringt seine innersten Gefühle zum Ausdruck. Er freut sich und ist dankbar für Erlebtes. Er will singen und in Gemeinschaft gelingt ihm dies viel besser. Musik kann aber auch den Schmerz zum Ausdruck bringen. All dies spielt auch in der Liturgie eine nicht unwesentliche Rolle. Musik – vom Gesang des Priesters und des versammelten Volkes über den mehrstimmigen Gesang eines Chores oder den einstimmigen Gesang einer Choralgruppe und das Spiel von Instrumentalisten und Organisten – hat in der Liturgie eine tragende Rolle. Musik ist nicht einfach nur Umrahmung eines Gottesdienstes. Musik gestaltet mit.

## 2. In welcher Wechselbeziehung müssten für Sie Liturgie und Musik im Gottesdienst stehen.

Musik und Liturgie haben miteinander den Auftrag, die „tätige Teilnahme“ der Gläubigen bei der Liturgie zu fördern und zu ermöglichen. Auf ein Minimum beschränkt sich die musikalische Gestaltung vielleicht bei einer Werktagsmesse, wo vielleicht gerade mal das Kyrie und das Sanctus gesungen werden. Ganz anders sieht die Wechselbeziehung natürlich bei einem Festgottesdienst der Gemeinde aus. Auch in der Festmesse muss das versammelte Volk bestimmte wesentliche Teile mitsingen können, damit es auch seiner Freude Ausdruck verleihen kann und nicht nur aufs stumme Mitfeiern beschränkt wird.

## 3. Welche Erwartungen haben Sie an das Amt einer Kirchenmusikerin/eines Kirchenmusikers?

Der Kirchenmusiker/die Kirchenmusikerin hat einen liturgischen Dienst inne. Er/sie muss sich mit der Liturgie und ihrer Gestaltung vertraut machen und mit den anderen Liturgen zusammen seinen/ihren Beitrag einbringen, damit ein erhebender Gottesdienst werden kann, aus dem die mitfeiernde Gemeinde gestärkt in den Alltag zurück geht. Die Kirchenmusik umrahmt im heutigen Verständnis nicht mehr die Liturgie. Die Kirchenmusik ist ein Teil der Liturgie. Auch der Kirchenmusiker feiert die Liturgie mit. Am eindrücklichsten kommt dies sicher dort zum Ausdruck, wo ein Chor im Chorraum Platz findet und die Liturgie mitgestaltet. Am besten gelingt die Zusammenarbeit zwischen Seelsorgenden und Musizierenden sicher dort, wo frühzeitig überlegt und geplant wird und wo bei all dem Planen auch die Wünsche der mitfeiernden Gemeinde berücksichtigt werden.

## 4. Der SKMV hat im März 2006 ein Berufsbild publiziert, in welchem der Kirchenmusikdienst als Beruf oder Teilberuf Kirchenmusik bezeichnet wird. Unterstützen Sie solche Bestrebungen gerade auch im Hinblick auf die entstehenden Seelsorgeeinheiten?

Die Liturgiereform im Zuge des Zweiten Vatikanischen Konzils war einerseits Erneuerung und andererseits auch Rückbesinnung auf alte Traditionen. Träger der Liturgie ist nicht nur der Priester. Viele Dienste wurden neu belebt. Denken Sie an den Lektor, den Kantor, den Kommunionhelfer. Wo gelingendes Miteinander der verschiedenen Dienste möglich ist, wo jeder das tut, was ihm zukommt (Subsidiarität), leisten die verschiedenen Dienste einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Verlebendigung von

Liturgie. Wo Zusammenarbeit gelingt, wird sich ein grosser Gewinn für alle an der Liturgie beteiligten herausstellen. Ich sehe durchaus auch die Möglichkeit, dass in Seelsorgeeinheiten aus kleinen nebenberuflichen Pensen teil- oder hauptberufliche Pensen geschaffen werden können.

## 5. Domkapellmeister Hans Eberhard hat im letzten Mitteilungsblatt angeführt, dass eine kirchliche Missio für voll- und teilamtliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker eingeführt werden sollte, in der ihnen von Seiten der Bistumsleitung ein klarer Auftrag erteilt wird. Können Sie sich hinter ein solches Anliegen stellen und wären Sie allenfalls bereit, in dieser Hinsicht in Ihrem Bistum einen Anfang zu machen?

Eine bischöfliche Missio drückt immer aus, dass da jemand eine Aufgabe nicht einfach als blosser Pflichterfüllung, als Hobby oder nur aus eigenem Antrieb tut. Eine Missio bekommt, wer seine Aufgabe als DIENST sieht und sie entsprechend einsetzen will. Mit der Missio lässt sich jemand einordnen unter all denen, die ihrerseits auch eine Missio erhielten, für die gleiche Liturgie vielleicht, aber für einen anderen Auftrag in dieser Liturgie. Wer die Missio empfängt, erfüllt seinen Dienst auch im Auftrag des Bischofs. Kirche lebt von der Bereitschaft vieler, sich für je verschiedene Dienste zur Verfügung zu stellen. Die Anregung zur Erteilung einer bischöflichen Missio für Kirchenmusiker/innen muss noch weiter diskutiert und ausformuliert werden. Bis jetzt wird eine Missio nur hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern erteilt. Die Katechetinnen und Katecheten im Teilamt zum Beispiel erhalten nach abgeschlossener Ausbildung nach den diözesanen Vorgaben ein Wählbarkeitszeugnis vom Bischof, die konkrete Beauftragung für den Dienst wird von Pfarrer vor Ort erteilt. Für Kirchenmusiker kommt durch kirchliche Beauftragung zum Ausdruck, dass ihr Dienst tragender liturgischer Dienst ist und somit auch liturgische Bildung voraussetzt.

Ich möchte am Schluss dieser Fragen allen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern für ihr grosses Engagement herzlich danken. Mit viel Idealismus und Hingabe an die Sache werden für Proben und Gottesdienste unzählbare Stunden eingesetzt. Bei den verschiedensten Gottesdiensten, denen ich im Bistum vorstehen darf, erlebe ich immer wieder, wie viele Frauen und Männer sich in der Kirchenmusik für die Pflege der Liturgie einsetzen. Vergelt's Gott!

Markus Büchel, Bischof

## Kirchenmusik – Quo vadis ?

oder

### Von den Freuden eines Schulleiters !!

Nachdem ich mich im letzten Mitteilungsblatt beklagt habe über die mangelnde Nachfrage nach kirchenmusikalischen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, möchte ich hier über drei gelungene Anlässe berichten, welche mir trotz allem das Gefühl geben, auf dem richtigen Weg zu sein:

#### 2. St.Galler Werkwoche für Gregorianischen Choral

Das Echo auf die 1. St.Galler Werkwoche für Gregorianischen Choral 2006 war so positiv, dass der Entschluss schnell gefasst war, diese als regelmässiges Angebot in die Agenda der DKMS aufzunehmen. So trafen sich vom 7. – 11. Juli 23 Interessierte, um sich in intensiver Arbeit vom Grazer Choralforscher Prof. Franz Karl Prassl und seinem Assistenten Ondřej Můčka aus Prag in Theorie und Praxis mit der ältesten Form unserer überlieferten Kirchenmusik zu beschäftigen. Jeder Kurstag begann mit einer Laudes in der Schutzengelkapelle und endete mit einer Vesper, einer Komplet oder einer Eucharistiefeier. Dass just am gleichen Wochenende die päpstliche Verlautbarung über die Zulassung der Tridentinischen Messe veröffentlicht wurde, gab uns

Gelegenheit, den Gregorianischen Choral als eine traditionelle aber zeitgemässe Musikform von den traditionalistischen Tendenzen der Verlautbarung abzugrenzen.

#### 5. St.Galler Kirchenmusikwoche

Vom 7. – 12. Oktober trafen sich rund 80 Interessierte zur 5. St.Galler Kirchenmusikwoche. Unter dem Motto „Singt ihm und spielt ihm“ gestalteten die verschiedenen Fachateliers die öffentlichen Feiern und erprobten dabei vielfältige kirchenmusikalische Spielformen: Der Gesamtchor unter Leitung des Linzer Domkapellmeisters Josef Habringer überzeugte in der Domvesper am Dienstag und der abschliessenden Eucharistiefeier am Freitagabend mit einem stilistisch breitgefächerten Repertoire. Am Mittwochmorgen gestaltete das Kantorenatelier (Leitung: Michael Wersin, Augsburg) eine stimmungsvolle Laudes in der Schutzengelkapelle. Das Atelier Chorsingen befasste sich unter Hans Eberhard mit dreistimmiger Literatur und war damit am Donnerstagabend in einer Wort-Gottes-Feier in der Kirche St.Maria Neudorf zu Gast. Im Atelier Chorleitung vertieften 11 Teilnehmende mit Martin Hobi, Rapperswil, ihre Kenntnisse. Das Orgelatelier mit Willibald Guggenmos war mit 14 Teilnehmenden so gut besucht wie noch nie. Rund die Hälfte aller Kursbesucher nutzte die Gelegenheit, bei vier Gesangslehrkräften Einzellektionen in Stimmbildung zu besuchen. Nach „Musik und Wort“ (2003) und „Musik und Tanz“ (2005) stand die musikalische Meditation am Montagabend in der Kathedrale unter

dem Motto „Musik und Bild“. Zu Bildern aus der Heilsgeschichte von Marc Chagall, welche auf eine Grossleinwand projiziert wurden, improvisierte Domorganist Willibald Guggenmos auf der Domorgel. Die Woche darf auf Grund der Rückmeldungen in der schriftlichen Schlussbefragung als grosser Erfolg gewertet werden. Sowohl organisatorisch als auch fachlich erhielten die Organisatoren durchwegs Höchstnoten !

#### 3. St.Galler Bistumssingtag

Am 17. November erlebten wir einen erfreulichen Ansturm auf unseren 3. Bistumssingtag. Mehr als 150 Singende aus katholischen Kirchenchören des ganzen Bistums probten tagsüber unter Hans Eberhard und Kimberly Brockman ein Repertoire mit dem Schwerpunkt „Englische Kathedralmusik“, mit welcher sie dann die Abendmesse in der Kathedrale mitgestalteten. Mit grosser Entdeckungsfreude befassten sich die Teilnehmenden mit unbekannteren Werken von Vaughan Williams, Edward Elgar und Andrew Carter. Die ChorsängerInnen aus allen Bistumsregionen genossen offenbar das Singen in einem grossen Klangkörper und die einmalige Atmosphäre der Kathedrale beim Abschlussgottesdienst. Auf Grund der durchwegs positiven Rückmeldungen wurde der nächste Singtag bereits auf den 15. November 2008 festgelegt.

Hans Eberhard  
Schulleiter DKMS  
Domkapellmeister

*200 Jahre*  
Musik & Hug seit 1807

**Unsere Zukunft begann 1807.**

*1807.* Napoleon besiegt das russisch-preussische Heer, der 10 Jahre alte Schubert erhält Geigen- und Klavierunterricht und komponiert bereits, und in Zürich übernimmt Pfarrer Jakob Christoph Hug einen Musikalienhandel – der Grundstein des heutigen Musik Hug. *2007.* 200 Jahre Musik Hug sind ein guter Grund, unseren Kunden viele attraktive Jubiläumsangebote zu attraktiven Preisen zu offerieren. Musik ist für alle. Mit dieser Überzeugung engagieren wir uns seit 200 Jahren und 6 Generationen für die Musik. Besuchen Sie uns jetzt in unseren Filialen oder im Jubiläums-Shop auf [www.musikhug.ch](http://www.musikhug.ch)

**Musik Hug**  
St. Gallen, Markt-/Spitalgasse 4, Tel. 071 228 66 00, [info.st-gallen@musikhug.ch](mailto:info.st-gallen@musikhug.ch)

# Kirchenmusikwochen 2008

Im laufenden Jahr finden nachfolgende Überdiözesanen Weiterbildungsveranstaltungen statt:

## Einsiedler Kirchenmusikwoche

vom 05. bis 10. Oktober 2008

Thema: Gloria

Kursträger: KMV Bistum Chur.

Unterlagen bei Susi Hegner, Neuhofstrasse 5, 8834 Schindellegi,

Mail: susi.hegner@bluewin.ch

## Solothurner Kirchenmusikwoche

vom 05. bis 11. Oktober 2008

Thema: Genesis

Kursträger: KMV Bistum Basel

Unterlagen bei Sandra Rupp Fischer

Mail: fischerrupp@bluewin.ch

## Voranzeige:

### 6. St.Galler Kirchenmusikwoche

04. bis 09. Oktober 2009

## Österreich

### 49. Österreichische Werkwoche für Kirchenmusik in Salzburg vom 24. bis 31. August 2008

Thema: "Zur Hoffnung berufen": geistliche Chormusik des 19. Jahrhunderts aus Frankreich

Unterlagen bei Mag. Armin Kircher, Mail: armin.kircher@seelsorge.kirchen.net

www.kirchen.net/kirchenmusik

### Kirche Vorarlberg

#### 4. Orgelwoche Bregenz

7. bis 11. Juli 2008

Referent: Wolfgang Kreuzhuber, Domorganist in Linz

Veranstalter: Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch

Unterlagen bei Bernhard Loss,

Mail: bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at

## Kursangebote der DKMS

### ■ Grundkurs für Ansinggruppen / Kantorengruppen als Angebot in Pfarreien und Seelsorgeeinheiten

Angebot: 5 Kursabende  
à 2 Stunden

(Termine nach Vereinbarung)  
Abschlussgottesdienst in der eigenen Gemeinde

Leitung: Hans Eberhard,  
Domkapellmeister  
und Schulleiter DKMS

Inhalt:

- Musikalische und liturgische Grundlagen des Kantorendienstes
- Praktische Erarbeitung eines Basisrepertoires in Absprache mit der musikalischen und liturgischen Leitung der Pfarrei oder Seelsorgeeinheit
- Vielfältige Hinweise für musikalische Gestaltungsformen

- Gestaltung eines Gottesdienstes in der Pfarrei/Seelsorgeeinheit

Teilnehmer: mindestens 6  
Kosten: pauschal Fr. 1'500.-  
(+ Fahrtspesen)

Bedingung: Um Nachhaltigkeit zu erreichen, sollen am Kurs

- ein Mitglied der Seelsorgeleitung und

- eine musikalische Leitungsperson teilnehmen, welche die Gruppe weiterhin betreuen können.

Anmeldung:

DKMS, Klosterhof 6b, 9000 St.Gallen  
071 - 227 33 38 /

dkms@kirchenmusik-sg.ch  
www.kirchenmusik-sg.ch

### Modell für Kantorenkurse in die Pfarreien und Seelsorgeeinheiten

Auf Anregung des Ortsorganisten Bernhard Loss führte Hans Eberhard mit 7 Sängern und Sängerinnen des Kirchenchors Altstätten im September/Oktober einen fünfteiligen Kantorenkurs durch. Dieser wurde am 31. Oktober mit einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche abgeschlossen, in welchem die Kantorengruppe ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten bei Wechselgesängen, Vorsingliedern und Psalmmodien erprobte. Pfarrer Albert Riedener kündigte der Gemeinde zum Schluss der Feier hochofret weitere Einsätze der Singgruppe an. Bereits am 3. Adventsamstag kam es wieder unter dem Coaching von Hans Eberhard zu einem nächsten Einsatz. Die Gruppe wird nun vor Ort weiter betreut und in regelmässigen Abständen eingesetzt. Die DKMS steht für Literaturberatung oder gelegentliche Repertoireproben weiterhin zur Verfügung. Dies könnte ein Modell für die erfolgreiche Heranbildung von Kantorengruppen in den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten werden: Die Grundkurse finden vor Ort statt, das Repertoire wird von den liturgisch und musikalisch Verantwortlichen mitbestimmt, in einem Impulsgottesdienst wird die Gemeinde mit den Gestaltungsformen vertraut

gemacht, und das Ganze erscheint als Projekt, welches von Seelsorgern und Musikern vor Ort gemeinsam getragen wird.

---

*Nach diesem Impulskurs werden Sie nicht allein gelassen.  
Das Folgeangebot der DKMS:*

- Coaching für ganze Kantorengruppen (Repertoirearbeit / Stimmbildung)
- Coaching für einzelne KantorenInnen (Repertoirearbeit / Stimmbildung)
- Coaching für musikalische Leitungspersonen (Chorleiter/Organisten)
- Literaturberatung
- Mitgestaltung weiterer Projektgottesdienste
- Zentrale Weiterbildungsangebote der DKMS

# Weitere Kursangebote der DKMS

.....

## ■ Singen

### SINGEN MIT KINDERN Ökumenisches Kinderliederbuch "Liechtblick"

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle  
Katechese und Religionsunterricht  
Bistum St.Gallen

Dienstag, 26. Februar 2008

- 17.30 Uhr: Domvesper im Chorraum  
der Kathedrale

- 18.30 Uhr: Demonstration praktischer  
Arbeit mit einer Gruppe der  
Domsingschule

- 19.30 Uhr: Informationsteil  
(bis ca. 21.00 Uhr)

Leitung: Anita Mauchle, Sängerin  
und Leiterin der St.Galler Domsing-  
schule; Andreas Hausamann,  
Pianist und Kirchenmusiker

Kosten: gratis

Anmeldung: bis 20. Februar an  
DKMS, Klosterhof 6b, 9000 St.Gallen

Tel. 071/227 33 38

Mail: dkms@kirchenmusik-sg.ch

www.kirchenmusik-sg.ch

### 3. ST.GALLER WERKWOCHE FÜR GREGORIANISCHEN CHORAL

Samstag, 12. Juli bis Mittwoch,  
16. Juli 2008

DKMS, Klosterhof 6b, St.Gallen

Theoretische und praktische Arbeit /  
Besuch der Stiftsbibliothek

Feiern: täglich Laudes /  
Sonntag: Messfeier in der Kathedrale/  
Montag: Komplet / Dienstag: Dom-  
vesper / Mittwoch: Abschlussgottes-  
dienst

Leitung: Prof. Franz Karl Prassl, Graz  
Assistenz: Ondřej Můčka, Prag  
Kosten: Fr. 250.- (150 Euro)  
(inkl. Kursmaterial und 1 gemein-  
sames Nachtessen / ohne Unterkunft)

Anmeldung: bis 15. Juni an  
DKMS, Klosterhof 6b, 9000 St.Gallen  
Tel. 071/227 33 38

Mail: dkms@kirchenmusik-sg.ch

www.kirchenmusik-sg.ch

## Weitere Informationen und Anmeldungen

Internet: [www.kirchenmusik-sg.ch](http://www.kirchenmusik-sg.ch)

oder

DKMS Schulleitung

Klosterhof 6b

9000 St.Gallen

071 - 227 33 38

dkms@kirchenmusik-sg.ch

## ■ Orgel

### Coaching auf der "eigenen Orgel"

Termine nach Vereinbarung

## Termine der DKMS

.....

### Tag der Offenen Tür

#### Samstag, 26. April

Präsentation der Allgemeinen  
Abteilung und der Kirchenmusik-  
lehrgänge.

13.00 Uhr: Orgelführung in der  
Kathedrale

13.30 Uhr: Offenes Singen

13.30 Uhr: Einblick in den Unterricht  
der DKMS

16.00 Uhr: Schulkonzert im Musiksaal

17.30 Uhr: Abendgottesdienst in der  
Kathedrale

19.15 Uhr: Domorgelkonzert mit  
Willibald Guggenmos

### Gottesdienste / Vortragsübungen / Schulkonzerte

Dienstag, 26. Februar, 17.30 Uhr  
Domvesper mit der Domsingschule

Samstag/Sonntag, 12./13. April  
Projektchor der DKMS  
MISSA BEATI NOTKERA BALBULI  
Uraufführung einer Messvertonung von  
Erling Wold (USA) für Chor, Sopransolo,  
Orchester und Orgel

Samstag, 26. April, 17.30 Uhr  
Abendgottesdienst in der Kathedrale  
(Tag der Offenen Tür)

Samstag, 26. April, 19.15 Uhr  
Domorgelkonzert mit Willibald  
Guggenmos, Domorganist

Weitere Domorgelkonzerte:  
Samstags 03. Mai - 21. Juni 2008

Samstag, 31. Mai, 17.30 Uhr  
Gottesdienst mit Studierenden der  
Kirchenmusiklehrgänge und CAS/DAS

Verschiedene Klassenstunden und  
Vortragsübungen (noch nicht  
terminiert)

# Zum Nachdenken, statt zum Jammern

.....

auch das gibts...

aus Musica sacra 3/2007

...Wenn im Jahre 2007 das Stichwort „Kirchenmusik“ fällt, dann meistens, weil Kirchenchöre über Mitgliederschwund oder Überalterung klagen oder Jugendliche die gängige Literatur für sie verzichtbar finden...

In der Pfarrei St. Laurentius in der Nähe von Aachen ist das offenbar anders. Da wird darüber diskutiert, nach welchem klugen Plan man für den Chor einen Aufnahmestopp durchsetzen kann, ohne Gemeindemitglieder vor den Kopf zu stoßen. Man ist schliesslich ein Kirchenchor und da muss eigentlich jeder mitsingen dürfen...

Im Chor frappt die Altersstruktur: da singen nämlich über 80-jährige Frauen mit imponierender Disziplin genauso mit Jugendlichen, die vor kurzem noch im Jugendchor waren. Der Kirchenchor ist für die jungen Leute keine abschreckende Gruffveranstaltung, sondern ein Ort, wo man eines Tages ankommen will. Dieser Chor schaut aus den Noten, folgt präzise dem Dirigat und erzielt eine Tonsauberkeit, die ganz erstaunlich ist... Musik wird hier nicht nur handwerklich erarbeitet, sondern auch verstanden... So ganz würde das alles vermutlich nicht funktionieren,

wenn nicht der Chorchef seine Hand im Spiel hätte. Der begabte Musiker erntet nach über 20 Jahren Arbeit in derselben Pfarrei die Früchte seiner Arbeit... Der Chorleiter hält die Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Begabung und unterschiedlicher Charakterzüge zusammen: Singen im Gottesdienst, aber auch Zurücknahme der eigenen Person und Eitelkeit. Seine Leute sind nicht nur da, wenn Festgottesdienste gefeiert werden, sondern auch, wenn „nur“ ein Sonntagsgottesdienst ansteht.. Dieser Chor plant seine Ferien nach Kirchenjahr und Probenplan. Nicht unentscheidend dürfte übrigens die Zusammenarbeit zwischen geistlicher Leitung und musikalischer Leitung der Gemeinde sein. Es gibt Beispiele von Gemeinden, in denen die Musik nicht gedeiht, weil sie vom Pfarrer nicht gestützt wird. In St. Laurentius jedenfalls ist dies nicht so...



# VERTEILER

Chöre im Bistum St. Gallen Chorleiter/innen Organisten/Organistinnen	Präsidien
Regionalverbände Bistum St. Gallen Kirchenmusikerverband Bistum St. Gallen DKMS	Präsidien Präsidium
Ordinariat, Amts- und Arbeitsstellen des Bistums St. Gallen Kirchgemeindeverbände Bistum St. Gallen Diözesane Delegierte in den SKMV SKMV	Präsidien Vorstand
Diözesane Kirchenmusikverbände CH	Präsidien

# IMPRESSUM

## Kirchenmusikverband Bistum St.Gallen

Präsident  
Hans Göldi, Blumenaustrasse 5a, 9032 Engelburg  
Tel. 071 278 12 31                      Mail: h.goeldi-jung@bluewin.ch

Präses  
Philipp Haulte, Steinenbach 3, Postfach 102, 9466 Sennwald  
Tel. 081 740 40 08 (G)                Mail: philipphautle@hotmail.com

## Diözesane Kirchenmusikschule St.Gallen / DKMS

Schulleitung  
Hans Eberhard, Klosterhof 6b, 9000 St.Gallen  
Tel. 071 227 33 38                      Mail: dkms@kirchenmusik-sg.ch

Co-Schulleitung  
Kimberly Brockman, Klosterhof 6b, 9000 St.Gallen  
Tel. 071 227 33 34                      Mail: kbrockman@bluewin.ch

Sekretariat (Di, Mi-vormittag)  
Beatrice Brechbühl, Klosterhof 6b, 9000 St.Gallen  
Tel. 071 227 33 36                      Mail: kirchenmusikschule@bluewin.ch

## Verlag am Klosterhof

DKMS, Klosterhof 6b, 9000 St.Gallen  
Tel. 071 227 33 36                      Mail: kirchenmusikschule@bluewin.ch

## Internet

[www.kirchenmusik-sg.ch](http://www.kirchenmusik-sg.ch)

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 01. August 2008**  
**Redaktionsadresse: Präsident Kirchenmusikverband (s. oben)**  
**Inseratenannahme: Kimberly Brockman (s. oben)**

Titelbild: Aus dem Chorraum der Kathedrale St.Gallen  
Foto: Regina Kühne, St.Gallen  
Titelblatt: NiedermannDruck AG, CH-9016 St.Gallen  
Grafik & Satz: Kimberly Brockman, DKMS St.Gallen